

## *Déjà vu - Poesien*

Keine Überschrift

Falls Sie es noch nicht persönlich erlebt haben sollten, haben Sie davon möglicherweise schon gehört:

Sie erleben eine Situation, die Sie, so Ihre unumrückbare Wahrnehmung, schon erlebt haben, oder Sie kennen sich in der Umgebung aus, in der die Szene stattfindet, obwohl Sie über keinerlei Ortskenntnisse verfügen.

Komisch, Sie waren noch nie da, und kennen sich trotzdem aus!

In Ihnen inflamieren also Erinnerungen, die von völlig neuen Situationen unaufgefordert aufgetaut werden, und nichts mit Ihrem jetzigen Leben zu tun haben.

Die *Déjà vu* - Momente verzichten auf die ihnen sicherlich gebührenden prunkvollen Hinweisgebungen, wie beispielsweise spontane Schwerelosigkeit mit Wohlfühlstürmen, deren Genusstiefen mit dem vorhandenen Vokabular nur völlig unzureichend beschrieben werden könnten.

Vielmehr sind "*Déjà vus*" von Szenen begleitet, die in der Regel äußerst unspektakulär sind.

Deshalb verzichte ich an dieser Stelle Sie, sehr geehrte Seitenbesucher, damit näher zu befassen.

Ich vermute, dass diese Momentaufnahmen so aufregend sind, wie einer Blume beim Welken zuzuschauen.

Ein "*Déjà vu* " taucht blitzartig mit weit geöffneten Fenster auf, dass mit neudimensionaler Anmut Blicke in ferne Vergangenheiten des eigenen Lebens erlaubt.

Dabei hinterlässt es einen emotionalen Stempelabdruck, den Sie, insofern Sie ein Interesse daran haben sollten, im Song "*Déjà vu - Poesien*" entdecken können.

Die Songgeburt verlief für mich sehr aufregend und überraschend zugleich:

Das Thema wollte ich seit ungefähr drei Jahren verworfen - solange fristete die dafür komponierte Musik ein recht quängeliges Single-Dasein.

Ständig brachte sie sich in meine Erinnerung, und nörgelte über die schon so lange anwährende Buchstabenapplikationsarmut.

So unvorhergesehen wie ein *Déjà vu*, öffnete mir mein "Mach doch mal ein Text-Zentrum" plötzlich die lang versperrte Tür, hinter der ich die ersehnten Ideenrohstoffzutaten fand.

### **Jahre später:**

Parallel zur Produktion von "**Willkommen in...**" erinnerte ich mich an die "*Déjà vu - Poesien*", und fertigte ein Layout an.

Es zählt zu meiner vorrangigsten Pflicht, Ihren musikerprobten Höransprüchen etwas ganz Besonderes anzuvertrauen.

Schließlich gibt es kein anderes Organ im menschlichen Körper, das über so viele Nervenanschlüsse verfügt, wie das Ohr!

Wenngleich alle Titel auf "**WILLKOMMEN IN ...**" von mir komponiert und getextet sind, hören Sie das Ergebnis einer Teamarbeit.